

Jan. 72



## **Männergesangsverein Liederkranz Ochsenburg**

### **Gelungene Jahresfeier beim Liederkranz Ochsenburg**

„Der glücklichste Gesangsvereinsvorstand von Süddeutschland heißt Sie herzlich willkommen zur Jahresfeier des MGV Liederkranz Ochsenburg“. Mit diesen Worten begrüßte Vereinsvorstand Erhard Rainer sein Publikum. Grund für diese Euphorie war nicht nur, daß die Halle voll besetzt war, sondern vor allem, daß sich dem Chor seit der im letzten Herbst gestarteten Sängerwerbung, fünf Männer angeschlossen haben. So singt man z.Zt. bei voller Besetzung mit 34 Sängern – und das in einem Dorf mit nicht einmal 600 Einwohnern!

Im ersten Drittel des Programms standen Ehrungen im Mittelpunkt. Zunächst wurden sechs Sänger geehrt, die 25 Jahre und länger im Chor singen. Eine besondere Auszeichnung erhielten zehn Mitglieder, die dem Liederkranz seit dem 2. Januar 1948, als der Verein nach den Kriegswirren wiedergegründet wurde, angehören.

Es sind dies die Herren Walter Rieger und Oskar Sayer, die Ehrenmitglieder Friedrich Büchele, Eugen Friedrich und Hermann Kübler, sowie die aktiven Sänger Ernst Berkau, Gerhard Keller, Hermann Keller, Vizedirigent Hermann Heidinger und Ehrenvorstand Helmut Weiß. Vorstand Rainer dankte den Gründungsmitgliedern für ihre Initiative und Vereinstreue. An die heute noch Aktiven appellierte er, sich jetzt nicht auf das sog. „Altenteil“ zurückzuziehen, denn der Chor braucht sie genauso dringend, wie die fünf neuen Sänger. Den Schlußpunkt unter die Ehrungen setzte der Chor mit dem Bundeslied von W. A. Mozart.

Mit einer frisch-frechen Parodie auf Rudi Carrells Fernsehshow „Herzblatt“ wurde danach das Publikum überrascht. Man amüsierte sich köstlich darüber, wie „Rudi“ drei urkomische Typen präsentierte und sich diese dann durch originelle Antworten auf die Fragen der attraktiven „Lisa“ aus der Großstadt, deren Gunst erwerben wollten.

„Knöpfles Schwiegersohn“ hieß das Stück, das die Theatergruppe des Liederkranzes spielte. Gekonnt wurde gezeigt, wie sich Herr Knöpfle mit Hilfe seines Schwiegersohnes und eines Nachbarn vom sockenflickenden Pantoffelhelden zum Herren im Hause Knöpfle entwickelt. Ein lustiger Beitrag zum Thema „Emanzipation“ – der Männer ...

Mit anspruchsvoller Chorliteratur wie „Abendfrieden am Rhein“ hatte der Abend begonnen, mit sog. „Lumpenliedern“ in schwäbischer Mundart endete er. Man war sich einig – es war ein gelungener Abend.

In seiner Schlußansprache würdigte Vorstand E. Rainer die Arbeit von Dirigent Jürgen Flitz, der nun schon seit zehn Jahren beim MGV Liederkranz Ochsenburg tätig ist. Als Dank und Anerkennung für sein Wirken erhielt er ein Jubiläumsgeschenk. J. Flitz bedankte sich nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, sondern auch beim Publikum des Vereins. Er betonte, daß ihm die Arbeit in Ochsenburg viel Spaß mache.